

Gegründet

1876.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk l. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenatarrh.
Blasen- u. Nierenleiden. F 56
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Haupt-Niederlage: C. Brodt, Wiesbaden, Albrechtstrasse.
Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Künstl. Zähne schmerzlos.
naturgetreu, brauchbar, feststehend, speciell
amerik. Kronen und Brückenarb.
(ohne Gaumen) etc. zu billigen Preisen. 4063
W. Hunger-Kimbel, 13. Kirchgasse 13.
vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Turn-Verein.



Abfahrt unserer Wett-Turner zu dem am
Sonntag, den 19. Juni, stattfindenden Feldberg-
fest Samstag, den 18. Juni, Nachmittags
2 Uhr 53 Min., mit der Hst. Ludwigsbahn.
Unsere weiteren Mitglieder, welche das Fest be-
suchen, fahren am Sonntag, den 19. Juni,
Morgens 5 Uhr 27, mit der Hst. Ludwigs-
bahn. Wir bitten um allseitige Theilnahme.
Der Vorstand.

Turn-Verein.



Anmeldungen zum Deutschen Turnfest in
Darmstadt werden nur noch bis zum 20. Juni
bei unserem Mitgliedsort, Herrn Fr. Strensch,
Kirchgasse 38, entgegengenommen. Allen In-
teressierten zur gef. Nachricht, daß der Fahrpreis
auf die Hälfte herabgesetzt worden ist.
Der Vorstand.

Solide Arbeit. — Bestes Fabrikat.

Portièren-Stangen,

in matt und polirt 6 Mk. die Garnitur, schwarz und
Mahagoni 7 Mk., empfohlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.

Rosetten, Zugkasten, Ringe, Endknöpfe, Träger,
Stangen werden auch einzeln abgegeben. 7441
Holz-Galerien per Stück 2 Mk.

Samos-Muscawein

garantirt feinste Original-Qualität,
eigene Abfüllung von directem Import ab Bathy Samos
pro Flasche 75 Pfg. ohne Glas.
Frohweise bei 50 Liter und mehr a 75 Pfg. (ca. 60 Pfg. a Flasche).
Wein- und Mostweine, sowie Süß- und Bordeaux-Weine
empfehle gleichfalls in Original-Qualität zu billigen Engros-
preisen bei directem Verkehr mit den Consumenten ohne Zwischenhand.
Lebensmittel-, Wein-Consum- u. Versand-Geschäft
der Firma C. F. W. Schwank, Wiesbaden.
Verkaufsstelle: Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Obst-Marmelade

aus feinsten Obstsorten, wirkl. hochf. Qual., pr. Pfd. 20 Pf.,
bei 5 Pfd. 27 Pf. E. A. Dienstbach, Rheinstr. 87. 7470



Gegründet 1825.

Fernsprecher 266.

Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Krystall, Porzellan, Majolika etc. etc.
Reichhaltiges Lager der Kgl. Sächs. Porzellanfabrik Meissen.
Aecht Delft.

Holländische Majolika aus der Plattebakkery Rozenburg.
Italienische Kunstfayence von Ginori-Florenz.
Englische Kunstmajolika: Palmständer, Schirmständer, Töpfe etc.
Professor Läger'sche Kunsttöpfereien.

Cypernglas — Bronze-Cypernglas.
Aecht venetianische Decorationsgläser etc.
Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1. 1192

Die so beliebten Fleischconserven

sind wieder in grosser Auswahl eingetroffen bei

J. M. Roth Nachf.,
4. Gr. Burgstrasse 4.

Süßrahm-Tafel-Butter,

hochfeine Qual. aus pasteurisirter Milch, liefert in Bohnen von
9 Pfd. netto für 10 Mk. überallhin franco gegen Nachn.
Vollereignungschein Joven,
Joven in Saun.

Wasser-Schläuche

und Hochdruck-Schläuche,

in Qual., rothe u. graue, in allen Dimensionen zum Rasensprengen
und zur Trottoir-Reinigung;
Schlauch-Verschraubungen, Schlauch-Rollen,
Spritzrohre etc.
zu billigen Fabrikpreisen. 6139
Günstige Gelegenheit für Installateure und
Wiederverkäufer.

Tannusstrasse 2. **A. Stoss, Gummiwaarenhaus.**

Überall zu haben.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnpulver. F 100

Ferral-Schweißfaden und Strümpfe sind die
Fußbekleidung der Hige und Käse. Größtes Lager in gewaschen
u. gebleichten Strümpfen für Kinder u. Damen von 15 Pf.
an bis zu den feinsten Strümpfen u. reinlichen. Ausgewaschen u.
ausgetrocknet werden Strümpfe u. Socken ohne Nacht so fein wie
verpackt nur Spiegelgasse 1, dicht der Webergasse, u. Eisenbren-
nerei 11. Neumann. 7387

Vom 15. Juni bis 15. Juli:

Saison-Räumungsverkauf

fast zur Hälfte der auf den Etiquettes vermerkten Preise!

Jackets, schwarz und farbig, von Mk. 12.50 an.
Schwarze Capes, uni und ramage, von Mk. 6.50 an.
Couleurte Kragen, moderne Façons, von Mk. 5.— an.
Chiffon-u. Tüllkragen „Hochsommer“ v. Mk. 10.— an.
Sammetkragen, Ia Qualität, von Mk. 12.— an.
Seidene Blousen, Ia Foulard, von Mk. 10.— an.

**Hemdenblousen,
Waschblousen und Costumes**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jacket-Costumes „Schneiderarbeit“ von Mk. 18.— an.
Fantasie-Costumes, schw. u. farbig, von Mk. 25.— an.
Costume-Röcke in Wolle u. Alpaca von Mk. 15.— an.
Costume-Röcke, schw. u. farb. Seide, von Mk. 25.— an.
Staubmäntel, uni und ☐ Dessins von Mk. 11.50 an.
Lodenmäntel, uni und ☐ Dessins von Mk. 15.— an.

**Kinderkleider,
Morgenröcke und Unterröcke**
wegen Totalaufgabe zu jedem annehmbaren Preis.

„Kranzplatz“.

Meyer-Schirg,

„Ecke Langgasse“.

NB. Die jetzt gültigen Preise verstehen sich „Rein Netto“ und gegen Baar!

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 276. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 17. Juni.

46. Jahrgang. 1898.

Verzagter Mann
Kommt mit Euren nie vom Plan.
Sebastian Franz.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Pfarrhaus zu Gosbach.

Roman von Julius Schmeper.

Er setzte sich an Franziska's Bett und wechselte gewissenhaft alle zehn Minuten die Umschlüge. Nach einer Stunde öffnete Franziska die Augen und hauchte: „Ich danke Dir!“ „Welche ganz ruhig,“ meinte Gotthold besorgt. „Du bist noch sehr heiß.“ Sie schloß geistlos die Augen, ihre Brust hob sich ruhig. Sie schien zu schlafen. Die Hände der jugendlich-anmuthigen Glieder ruhte in wohliger Anselnsheit vor ihm, und der Anblick der gebrochenen Daliegenden, ganz seiner Sorge überlassenen rührte ihn — er hatte Franziska nur in frischer Süßbitterkeit bisher gesehen. Jetzt bedurfte sie selbst seiner Hilfe. Er überkam ihn ein Wohlgefühl bei diesem Gedanken. So ruhig glaubte er ihr regelmäßig solches Küßchen zu geben zu haben.

Es war ihm, als betrachte er sie mit den Augen von Andre; er vertiefte sich in jeden ihrer offenen Jüge, die ihr Wesen wie ein aufgeschlagenes Buch zeigten, in denen sich ihre erste Wahrsamkeit, ihre treue Sorgsamkeit, ihr harter Verstand widerspiegeln schienen, nicht aber von dem Frieden eines in sich beruhigten Gemüthes. Jene beiden dunklen Falten zwischen den leise zuckenden Brauen erzählten ihm die bange Geschichte einer verdrängten Jugend. Und eben jene ungebändigte Natur, die einst ihr Jugendglück zerstörte, ihre Ehre rücksichtslos preisgab, sie streckte jetzt von Neuem die Hand nach ihrem kaum gefundenen beruhigten Daseinsglück aus!

Ein beruhigtes Glück? O, nein! Nachdenklich wiegte er das Haupt, hatte er doch kürzlich noch in jener Scene mit Richard erkennen müssen, daß ihre Seele keinen Frieden in seinem Hause gefunden habe. War es denn immer nur jene thörichte Eifersucht auf seine Liebe, die sie so erregte konnte? An dieser trug er, das glaubte er sich sagen zu dürfen, wenigstens keine Schuld. Von seiner liebenden Erinnerung für Beate konnte er nichts opfern. Gab er Franziska nicht, was er ihr nur zu geben vermochte? Seine freundlichste Schätzung, seine ehrliche Zuneigung? Was verlangte sie mehr von ihm? Oder hing in der That noch ihr Herz an ihrer Jugendliebe? Wenn dem so war? Aber nein, nein! Der wilde Mensch besaß ihr Herz nicht mehr. Er beugte sich über die Schlummernde und athmete ihre warmen Athemzüge ein. Er fühlte zum ersten Male, daß er voll glücklich sein könnte, wenn sie ganz sein wäre. Er hätte einen Kuss auf ihre Lippen pressen, sie ans Herz ziehen und küssen mögen:

„Sprich, was kann ich Dir noch geben, was vermehrt Du noch bei mir? Alles soll Dein sein, vertraue mir nur!“ Er neigte sich immer näher wie zum Kuss, aber dann schrie er wieder auf, als habe er einen Raub an ihr begehen wollen. Ihre Brauen zuckten unruhig, sie stießte sich und träumte. Der Traum galt Andre, jetzt öffnete sich ihre Lippen, unsicher, lallend, leise — sie phantasierte.

„Du mußt stehen, da, da ist die Thür, da, da! Ich muß Alles sagen — sie kommen — sie fassen Dich!“ Mit einem jähen Ruck fuhr Franziska empor und blinnte in wildem Schrecken um sich. Sie sah zu Gotthold auf, der gähnd ihre Schläfen streichelte: „Ich bin bei Dir, Franziska!“

„Ja, Du bist bei mir? Das ist schön! Ich glaube, ich fieber!“

„Ja, Franziska, Du fieberst; verhalte Dich nur still, es geht vorüber,“ beruhigte er sie sanft und zog ihr die Rippen zurecht. Er legte ihr frische Kompressen auf Stirn und Scheitel; sie ließ sich Alles ruhig gefallen und lächelte ihm freundlich zu.

„Du bist so sehr gut, Gotthold, ich danke Dir!“

Er lächelte die weiße Hand, die schwer auf der Decke ruhte. „Liebste Du! Sei getroßt, Du wirst Alles überwinden.“

Fast sah er ihre Hand und fühlte ihren leichten Gegenstand. Bald aber schien sie aufs Neue entflammt. Rastlos erhob er sich, um an Dr. Schneller einige Zeilen zu richten. Auf den Seitenflächen schloß er an den Schreibtisch und schlug die dort liegende Mappe auf; er suchte nach einem Bogen in der Seitentasche und zog ein Blatt hervor, das den Anfang eines Briefes erkennen ließ, eines Briefes, der das heutige Datum trug. Diese Zeilen waren also vor wenigen Stunden geschrieben worden und lauteten:

„Hochwürdigste Oberin! Gnädigste Gräfin! Siebte gedachte ich dankbar Ihrer großen Güte und Güte, mit der Sie mir gestatteten, Ihnen von meinem Leben zu berichten und Ihren Rath und Beistand suchen zu dürfen, wo immer mich mein eigenes Urtheil verlassen sollte, und so wage ich heute, an diesem ersten Erinnerungstage, mich an Ihr mütterliches Herz zu wenden, denn ich fühle allen Boden unter meinen Füßen schwanken.“

Thänen hatten diese letzten Worten vermischt, der Brief war unvollendet geblieben. Gotthold griff sich wie ein Ermahnender an die Stirn. Was hatte er gelesen? So sah es in ihr aus? Wandelte er denn wie ein Träumender? Er sah plötzlich jene Scene wieder, die er heute an Richards Bett erlebt hatte; jetzt erst verstand er auch ihren leeren, veragenden Blick, mit dem sie seine Theilnahme ablehnte. Dazwischen horchte er immer wieder nach den nur halb-verständlichen Lauten der Fiebernden hinüber. Er schloß die Augen, um sich zu sammeln und irgend einen inneren Zusammenhang des Gelesenen und des Geschehenen zu erfassen. Warum fand sie an seinem Herzen nicht das Vertrauen, das sie der Freundin schenkte? Was hatte er gethan? Was ließ ihr den Boden unter den Füßen schwanken?

Der Uhrgeher gebot ihm, die Kompressen zu wechseln. Als er sich über sie neigte, glaubte er deutlich, ihre fiebernde Buhndere vernehmen zu können. Ihre Stimme klang flüchtig und bittend zugleich: „Du mußt sie mir nicht fortnehmen!“ Dann nach einer Weile: „Ich sah sie doch bei Dir!“

Es dämmerte in ihm auf. Sollte sie sein heutiges Gespräch mit den Kindern mit angehört haben? Er fühlte jetzt erst, was er ihr mit dieser Geheimthätigkeit angethan, welche tiefste Kränkung sie damit zu erfahren glaubte, wie sie seine beste Absicht verkannt hatte, ihre Empfindung an diesem Tage zu schonen.

Mareile öffnete die leise knarrende Thür und schloßte dem Pastor zu: „Die alte Kathi aus der Rohrstraße wünscht die Frau Pastorin zu sprechen.“

„Die alte Kathi!“ meinte Frau?

„Die alte Kathi!“ rief Franziska, aus den Rippen auf-fahrend. „Ja, rufe sie mir, ich muß sie sprechen!“

Gotthold erschauerte. Er wachte in diesem Augenblick, daß die Alte eine Abgesandte Andre's war.

„Mareile geh!“ sagte er sehr ernst. „Ich werde hinunterkommen und Du, Franziska, halte Dich ruhig.“

„Nein,“ rief diese, „ich muß sie sprechen, laß sie nicht wieder gehen!“

„Beruhige, Liebe, was willst Du mit der Alten reden?“ fragte Gotthold sich mühselig und sichtbar ruhig.

„Das, Gotthold,“ wimmerte sie angstvoll, „kann ich Dir jetzt nicht sagen! Aber ich muß sie sprechen, allein sprechen!“

Sie hatte sich aufgerichtet, es war, als habe sie die volle Klarheit ihres Geistes wiedergewonnen, aber angstvoll rollten ihre Augen umher.

„Kind, ich bitte Dich!“ ermahnte der Pastor voll Betrübnis, „verbitte mir nichts! Aber Du hast mir auch nichts mehr zu verbergen. Andre ist schuldig, ich weiß es aus Deinem eigenen Munde, und Du willst ihn retten,“ rief er und ersah theilnehmend ihre Hand.

Franziska sah ihn mit erschrockenen und zugleich bittenden Blicken an. „Aus meinem Munde?“

Er nickte. „Ja, ich möchte es schon vorhin auf der Treppe, aber Du hast es mir auch eben im Schlafe ver-rathen.“

„So — so?“ erwiderte sie matt. „Ich glaube, es ist so, wie Du sagst. Aber erarme Dich! Andre's muß stehen; hilf ihm bahn, heute noch! Wenn mich der Richter vernimmt, ist Alles aus für ihn!“

„Kind, Kind, fass' Dich,“ rief Gotthold nun mit strengem Ernst, „Du darfst Dir nicht erlauben, der Gerechtigkeit in

die Arme fallen zu lassen. Du selbst schwebst dabei in höchster Gefahr. Du, ich, wir Alle! Du darfst die Alte nicht sprechen! Jedes Wort, das Du zu ihr sprichst, muß Du, muß sie vor dem Richter wiederholen.“

„So ist Alles verloren!“ schrie Franziska und sank schluchzend in die Kissen zurück.

„Es ist klar, der Verblendete sendete dieses Weib, um Dich zu einer falschen Aussage, d. h. also zu einem Meineide zu bewegen,“ rief der Pastor tiefsehnst mit warmer Gebärde. „Franziska, Du, wir beide stehen vor einem Abgrund! Der Richter begibt sich bereits Rath bei der Falsch-schwurs. Wir müssen jede Verbindung mit dem Weibe und dem Unthätlichen auf das Entschiedenste ablehnen; unsere Ehre, Alles steht auf dem Spiele,“ mahnte der Pastor und preßte theilnehmend ihre Hand.

In Franziska ging plötzlich ein Verständnis ihrer Lage auf, sie nickte.

„Jawohl! Aber, lieber Mann, habe demnach Erbarmen!“ Sie hing sich an seinen Arm. „Laß nicht zu, daß ich, ich selbst ihn dem Richter ausliefern muß!“ wimmerte sie auf-schuchzend und in angstvoller Spannung zu ihm aufblickend. „Laß ihn wissen, daß ich nicht schweigen darf, daß er stehen muß!“

Gotthold zuckte die Achseln; sie sah hilflos nach zu ihm auf. „Sieh, das war es ja eben, was ich Kathi sagen wollte!“

„Franziska, Du bist von Sinnen! Willst Du uns All-ins Unglück führen?“ rief Gotthold nun mit gebieterischen Ernst und eilte der Thür zu.

„Die Alte verliert noch in dieser Minute das Haus. Hier giebt es kein Zurück. Beize zu Gott, daß er dem Un-glücklichen helfe, mehr kannst Du, können wir nicht thun.“

Er ging.

Franziska sank aufwimmernd in ihre Kissen zurück. Sie hörte Gotthold die Treppe hinuntersteigen und die Haus-thür hinter der Magd verschließen. Jetzt verloren sich Kathi's Schritte auf der Straße.

Dr. Schneller, der sehr abgehegt und verstimmt aussoh, folgte, als er am Mittag eintrat, dem Pastor in die Dams-tube. Er fand Franziska in beständigem Fieber, verlangte bis zum Abend Nachsicht und versprach, vielleicht um Mitternacht wieder zu kommen.

Als ihm Gotthold die Gartenthür öffnete und er sich auf sein Pferd schwang, wisperte er ihm, die Bügel an-haltend, zu: „Hüten Sie Ihre Frau auf das Strengste! Und,“ setzte er äuernd hinzu, „find Sie auch ganz gewiß, daß der Kronen nicht durch die Schwachheit Ihrer Hausleute beunruhigende Nachrichten zugehen werden.“

Gotthold meinte, zu Boden blickend, mit Kopfschütteln ob. Dr. Schneller war also von Allem unterrichtet.

Als der Pastor am Nachmittag zu einer Rothlaube in die Beglückte gerufen wurde, sah er vom Ritziger Forst-wege her den trübsamen Greinbader, den alten Handelsmann, mit eifrigem Zuhören und Nicken auf sich zukommen. In der Rechten schwenkte der Alte ein Papier und rannte quer über die Regle-Wiese, um seinen Weg abzukürzen. Gotthold fühlte sich von der Vertraulichkeit dieses abel beunruhigten Menschen unangenehm berührt; der Gedanke, daß das Schreiben von Andre's herrühren könnte, verursachte ihm Herzklopfen. Jetzt stand der Alte leuchtend vor ihm. Der geschlossene Brief, den er ihm einhändig, trug die Adresse seiner Frau. Das häßliche Winkeln des Alten empörte ihn. Greinbader wollte das Schreiben auf dem Seitenwege, der von der Rohrstraße nach der Hauptstraße führte, gefunden haben; wahrscheinlich hatte ihn also die alte Kathi hier auf dem Rückwege verloren.

Mit fliegenden Händen riß der Pastor das Schreiben auf, wandte sich zur Seite und durchsah es. Greinbader, der auf eine Belohnung wartete, blinzelte über seine Schulter. Die großen Schriftzüge schwammen dem Pastor vor den Augen durcheinander. Der Brief zeigte die Unterschrift von Andre's Duffe. Er schloß einen Augenblick, nach Fassung ringend, die Augen, dann sah gewaltig aufsteigend, wandte er sich, warf dem Händler ein Geldstück zu und schritt hastig dem Walde entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Männer-Turnverein.

Bei der am 1. d. M. statt-gehabten Auslosung von Antheil-scheinen zu unserem Turnhallen-Bau wurden folgende Nummern ausgelost:

30	50	Mark:	No. 42, 59, 87.
"	25	"	No. 72, 78, 82, 85, 97, 104.
"	10	"	No. 19, 66, 81, 83, 88, 98, 141, 174, 186, 240.
"	5	"	No. 9, 38, 39, 51, 66, 109, 116, 131, 141, 158, 194, 208, 226, 227, 240, 244, 251, 252, 260, 279.

Die Beträge sind gegen Rückgabe der Anttheilscheine bei unserem Kassier, Herrn Martin, Michelsberg 24, in Empfang zu nehmen.

F 376

Der Vorstand.

Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in Eichen, Gobline, Plüsch, Felle und Moquettebezüge in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Jean Meisner, Möbel- u. Dekorationsgeschäft, 7029

Die Bedienung u. Schnellbedienungs.

Photographische Kunst-Anstalt A. Bark,

Museumstrasse 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits u. Gruppenbildern aller Art u. in jeder Technik.

Vergrößerungs-Atelier.

Colorits in Aquarell, Pastell, Oel etc.

Specialität: Landschafts-Interieur-Aufnahmen, Monumente, Maschinen etc.

Billige Preise.

Lift.

A. Bark, Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Natürlich-kohlensaures Mineralwasser Gerolsteiner Sprudel

Hauptdepot:

P. Enders, Michelsberg 32.

Telephon No. 195.

7790

Liebig Fleisch-Extract frisch eingetroffen.

1/4 Pfd. 7.00, 1/2 Pfd. 8.80, 1 Pfd. 2.00, 1/2 Pfd. 1.10 Pf.

Aug. Haas, Stiftstraße 18. 7384

Habe wieder Gelogenheitskäufe in

Brillantringen

(ca. 60 Stück) von 15 Mk. an.

Fritz Lehmann, Langgasse 3, 1 Stiege. Kein Laden.

Für Radfahrer.

Calciumcarbid in Blechbüchsen (gut verschlossen) per Stück 45 Pf.

Rümerberg 2/4.

Georg See.

Amtliche Anzeigen

In der Nacht zum 12. Juni d. J. wurden in Wiesbaden mittelst Einbruch geklopft:

1. 2-4-farbige und 2-8-farbige goldene Damen-Memotoir - Uhren No. 18005, 19421, 17413, 17414, Marke Omega.
2. 9 silberne goldnirte Kufen-Memotoir-Uhren für Herren No. 1406577, 1406574, 1395541, 1406578, 1389858, 1406624, 1434243, 1198770, 93813.
3. 11 silberne Glinder - Memotoirs, 8 Steine, eine mit No. 850773.
4. 3 silberne Glinder - Memotoirs mit eifiltem Rand.
5. verschiedene goldene und Double-Herrenmedaillons, Kreuzen und Damenmedaillons.

Ich erlaube um Ermittlung und Nachricht zu den Akten

I J 38398.

Wiesbaden, den 15. Juni 1898.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 26 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung vom 28. Mai 1870 wird die Ermittlung des Ereignisses der am 16. Juni d. J. stattfindenden Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den aus dem normalen Wählerbezirk Wiesbaden, Wiesbaden, Langenbach, Wehen, Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden gebildeten II. Wahlkreis und des Regierungsbezirks Wiesbaden am

Montag, den 20. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr, in meinem Amtszimmer, Friedrichstraße 3, hier stattfinden, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß der Zutritt zu dem Lokale jedem Wähler offen steht.

Wiesbaden, den 6. Juni 1898.

Der Wahlkommissionar

Dr. Prins von Stöcker, König. Wahl-Präsident.

Stadtbanamt, Abth. für Straßenbau.

Montag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Beschlagsplatz im Haus „Wienischen“ 18 Häuten (je zu 30 Karren) Konkrete öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juni 1898.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März d. J. einschließlich bei dem hiesigen Hofbauamt dahier verfallenen und am 25. und 26. April 1897 versteigerten Pfänder No. 7478 8074 9454 9637 9739 9800 10033 10054 10359 10395 10412 10419 10438 10492 10638 10639 10640 10641 10648 10658 10664 10672 10685 10696 10697 10698 10699 10700 10701 10702 10703 10704 10705 10706 10707 10708 10709 10710 10711 10712 10713 10714 10715 10716 10717 10718 10719 10720 10721 10722 10723 10724 10725 10726 10727 10728 10729 10730 10731 10732 10733 10734 10735 10736 10737 10738 10739 10740 10741 10742 10743 10744 10745 10746 10747 10748 10749 10750 10751 10752 10753 10754 10755 10756 10757 10758 10759 10760 10761 10762 10763 10764 10765 10766 10767 10768 10769 10770 10771 10772 10773 10774 10775 10776 10777 10778 10779 10780 10781 10782 10783 10784 10785 10786 10787 10788 10789 10790 10791 10792 10793 10794 10795 10796 10797 10798 10799 10800 10801 10802 10803 10804 10805 10806 10807 10808 10809 10810 10811 10812 10813 10814 10815 10816 10817 10818 10819 10820 10821 10822 10823 10824 10825 10826 10827 10828 10829 10830 10831 10832 10833 10834 10835 10836 10837 10838 10839 10840 10841 10842 10843 10844 10845 10846 10847 10848 10849 10850 10851 10852 10853 10854 10855 10856 10857 10858 10859 10860 10861 10862 10863 10864 10865 10866 10867 10868 10869 10870 10871 10872 10873 10874 10875 10876 10877 10878 10879 10880 10881 10882 10883 10884 10885 10886 10887 10888 10889 10890 10891 10892 10893 10894 10895 10896 10897 10898 10899 10900 10901 10902 10903 10904 10905 10906 10907 10908 10909 10910 10911 10912 10913 10914 10915 10916 10917 10918 10919 10920 10921 10922 10923 10924 10925 10926 10927 10928 10929 10930 10931 10932 10933 10934 10935 10936 10937 10938 10939 10940 10941 10942 10943 10944 10945 10946 10947 10948 10949 10950 10951 10952 10953 10954 10955 10956 10957 10958 10959 10960 10961 10962 10963 10964 10965 10966 10967 10968 10969 10970 10971 10972 10973 10974 10975 10976 10977 10978 10979 10980 10981 10982 10983 10984 10985 10986 10987 10988 10989 10990 10991 10992 10993 10994 10995 10996 10997 10998 10999 11000 11001 11002 11003 11004 11005 11006 11007 11008 11009 11010 11011 11012 11013 11014 11015 11016 11017 11018 11019 11020 11021 11022 11023 11024 11025 11026 11027 11028 11029 11030 11031 11032 11033 11034 11035 11036 11037 11038 11039 11040 11041 11042 11043 11044 11045 11046 11047 11048 11049 11050 11051 11052 11053 11054 11055 11056 11057 11058 11059 11060 11061 11062 11063 11064 11065 11066 11067 11068 11069 11070 11071 11072 11073 11074 11075 11076 11077 11078 11079 11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089 11090 11091 11092 11093 11094 11095 11096 11097 11098 11099 11100 11101 11102 11103 11104 11105 11106 11107 11108 11109 11110 11111 11112 11113 11114 11115 11116 11117 11118 11119 11120 11121 11122 11123 11124 11125 11126 11127 11128 11129 11130 11131 11132 11133 11134 11135 11136 11137 11138 11139 11140 11141 11142 11143 11144 11145 11146 11147 11148 11149 11150 11151 11152 11153 11154 11155 11156 11157 11158 11159 11160 11161 11162 11163 11164 11165 11166 11167 11168 11169 11170 11171 11172 11173 11174 11175 11176 11177 11178 11179 11180 11181 11182 11183 11184 11185 11186 11187 11188 11189 11190 11191 11192 11193 11194 11195 11196 11197 11198 11199 11200 11201 11202 11203 11204 11205 11206 11207 11208 11209 11210 11211 11212 11213 11214 11215 11216 11217 11218 11219 11220 11221 11222 11223 11224 11225 11226 11227 11228 11229 11230 11231 11232 11233 11234 11235 11236 11237 11238 11239 11240 11241 11242 11243 11244 11245 11246 11247 11248 11249 11250 11251 11252 11253 11254 11255 11256 11257 11258 11259 11260 11261 11262 11263 11264 11265 11266 11267 11268 11269 11270 11271 11272 11273 11274 11275 11276 11277 11278 11279 11280 11281 11282 11283 11284 11285 11286 11287 11288 11289 11290 11291 11292 11293 11294 11295 11296 11297 11298 11299 11300 11301 11302 11303 11304 11305 11306 11307 11308 11309 11310 11311 11312 11313 11314 11315 11316 11317 11318 11319 11320 11321 11322 11323 11324 11325 11326 11327 11328 11329 11330 11331 11332 11333 11334 11335 11336 11337 11338 11339 11340 11341 11342 11343 11344 11345 11346 11347 11348 11349 11350 11351 11352 11353 11354 11355 11356 11357 11358 11359 11360 11361 11362 11363 11364 11365 11366 11367 11368 11369 11370 11371 11372 11373 11374 11375 11376 11377 11378 11379 11380 11381 11382 11383 11384 11385 11386 11387 11388 11389 11390 11391 11392 11393 11394 11395 11396 11397 11398 11399 11400 11401 11402 11403 11404 11405 11406 11407 11408 11409 11410 11411 11412 11413 11414 11415 11416 11417 11418 11419 11420 11421 11422 11423 11424 11425 11426 11427 11428 11429 11430 11431 11432 11433 11434 11435 11436 11437 11438 11439 11440 11441 11442 11443 11444 11445 11446 11447 11448 11449 11450 11451 11452 11453 11454 11455 11456 11457 11458 11459 11460 11461 11462 11463 11464 11465 11466 11467 11468 11469 11470 11471 11472 11473 11474 11475 11476 11477 11478 11479 11480 11481 11482 11483 11484 11485 11486 11487 11488 11489 11490 11491 11492 11493 11494 11495 11496 11497 11498 11499 11500 11501 11502 11503 11504 11505 11506 11507 11508 11509 11510 11511 11512 11513 11514 11515 11516 11517 11518 11519 11520 11521 11522 11523 11524 11525 11526 11527 11528 11529 11530 11531 11532 11533 11534 11535 11536 11537 11538 11539 11540 11541 11542 11543 11544 11545 11546 11547 11548 11549 11550 11551 11552 11553 11554 11555 11556 11557 11558 11559 11560 11561 11562 11563 11564 11565 11566 11567 11568 11569 11570 11571 11572 11573 11574 11575 11576 11577 11578 11579 11580 11581 11582 11583 11584 11585 11586 11587 11588 11589 11590 11591 11592 11593 11594 11595 11596 11597 11598 11599 11600 11601 11602 11603 11604 11605 11606 11607 11608 11609 11610 11611 11612 11613 11614 11615 11616 11617 11618 11619 11620 11621 11622 11623 11624 11625 11626 11627 11628 11629 11630 11631 11632 11633 11634 11635 11636 11637 11638 11639 11640 11641 11642 11643 11644 11645 11646 11647 11648 11649 11650 11651 11652 11653 11654 11655 11656 11657 11658 11659 11660 11661 11662 11663 11664 11665 11666 11667 11668 11669 11670 11671 11672 11673 11674 11675 11676 11677 11678 11679 11680 11681 11682 11683 11684 11685 11686 11687 11688 11689 11690 11691 11692 11693 11694 11695 11696 11697 11698 11699 11700 11701 11702 11703 11704 11705 11706 11707 11708 11709 11710 11711 11712 11713 11714 11715 11716 11717 11718 11719 11720 11721 11722 11723 11724 11725 11726 11727 11728 11729 11730 11731 11732 11733 11734 11735 11736 11737 11738 11739 11740 11741 11742 11743 11744 11745 11746 11747 11748 11749 11750 11751 11752 11753 11754 11755 11756 11757 11758 11759 11760 11761 11762 11763 11764 11765 11766 11767 11768 11769 11770 11771 11772 11773 11774 11775 11776 11777 11778 11779 11780 11781 11782 11783 11784 11785 11786 11787 11788 11789 11790 11791 11792 11793 11794 11795 11796 11797 11798 11799 11800 11801 11802 11803 11804 11805 11806 11807 11808 11809 11810 11811 11812 11813 11814 11815 11816 11817 11818 11819 11820 11821 11822 11823 11824 11825 11826 11827 11828 11829 11830 11831 11832 11833 11834 11835 11836 11837 11838 11839 11840 11841 11842 11843 11844 11845 11846 11847 11848 11849 11850 11851 11852 11853 11854 11855 11856 11857 11858 11859 11860 11861 11862 11863 11864 11865 11866 11867 11868 11869 11870 11871 11872 11873 11874 11875 11876 11877 11878 11879 11880 11881 11882 11883 11884 11885 11886 11887 11888 11889 11890 11891 11892 11893 11894 11895 11896 11897 11898 11899 11900 11901 11902 11903 11904 11905 11906 11907 11908 11909 11910 11911 11912 11913 11914 11915 11916 11917 11918 11919 11920 11921 11922 11923 11924 11925 11926 11927 11928 11929 11930 11931 11932 11933 11934 11935 11936 11937 11938 11939 11940 11941 11942 11943 11944 11945 11946 11947 11948 11949 11950 11951 11952 11953 11954 11955 11956 11957 11958 11959 11960 11961 11962 11963 11964 11965 11966 11967 11968 11969 11970 11971 11972 11973 11974 11975 11976 11977 11978 11979 11980 11981 11982 11983 11984 11985 11986 11987 11988 11989 11990 11991 11992 11993 11994 11995 11996 11997 11998 11999 12000 12001 12002 12003 12004 12005 12006 12007 12008 12009 12010 12011 12012 12013 12014 12015 12016 12017 12018 12019 12020 12021 12022 12023 12024 12025 12026 12027 12028 12029 12030 12031 12032 12033 12034 12035 12036 12037 12038 12039 12040 12041 12042 12043 12044 12045 12046 12047 12048 12049 12050 12051 12052 12053 12054 12055 12056 12057 12058 12059 12060 12061 12062 12063 12064 12065 12066 12067 12068 12069 12070 12071 12072 12073 12074 12075 12076 12077 12078 12079 12080 12081 12082 12083 12084 12085 12086 12087 12088 12089 12090 12091 12092 12093 12094 12095 12096 12097 12098 12099 12100 12101 12102 12103 12104 12105 12106 12107 12108 12109 12110 12111 12112 12113 12114 12115 12116 12117 12118 12119 12120 12121 12122 12123 12124 12125 12126 12127 12128 12129 12130 12131 12132 12133 12134 12135 12136 12137 12138 12139 12140 12141 12142 12143 12144 12145 12146 12147 12148 12149 12150 12151 12152 12153 12154 12155 12156 12157 12158 12159 12160 12161 12162 12163 12164 12165 12166 12167 12168 12169 12170 12171 12172 12173 12174 12175 12176 12177 12178 12179 12180 12181 12182 12183 12184 12185 12186 12187 12188 12189 12190 12191 12192 12193 12194 12195 12196 12197 12198 12199 12200 12201 12202 12203 12204 12205 12206 12207 12208 12209 12210 12211 12212 12213 12214 12215 12216 12217 12218 12219 12220 12221 12222 12223 12224 12225 12226 12227 12228 12229 12230 12231 12232 12233 12234 12235 12236 12237 12238 12239 12240 12241 12242 12243 12244 12245 12246 12247 12248 12249 12250 12251 12252 12253 12254 12255 12256 12257 12258 12259 12260 12261 12262 12263 12264 12265 12266 12267 12268 12269 12270 12271 12272 12273 12274 12275 12276 12277 12278 12279 12280 12281 12282 12283 12284 12285 12286 12287 12288 12289 12290 12291 12292 12293 12294 12295 12296 12297 12298 12299 12300 12301 12302 12303 12304 12305 12306 12307 12308 12309 12310 12311 12312 12313 12314 12315 12316 12317 12318 12319 12320 12321 12322 12323 12324 12325 12326 12327 12328 12329 12330 12331 12332 12333 12334 12335 12336 12337 12338 12339 12340 12341 12342 12343 12344 12345 12346 12347 12348 12349 12350 12351 12352 12353 12354 12355 12356 12357 12358 12359 12360 12361 12362 12363 12364 12365 12366 12367 12368 12369 12370 12371 12372 12373 12374 12375 12376 12377 12378 12379 12380 12381 12382 12383 12384 12385 12386 12387 12388 12389 12390 12391 12392 12393 12394 12395 12396 12397 12398 12399 12400 12401 12402 12403 12404 12405 12406 12407 12408 12409 12410 12411 12412 12413 12414 12415 12416 12417 12418 12419 12420 12421 12422 12423 12424 12425 12426 12427 12428 12429 12430 12431 12432 12433 12434 12435 12436 12437 12438 12439 12440 12441 12442 12443 12444 12445 12446 12447 12448 12449 12450 12451 12452 12453 12454 12455 12456 12457 12458 12459 12460 12461 12462 12463 12464 12465 12466 12467 12468 12469 12470 12471 12472 12473 12474 12475 12476 12477 12478 12479 12480 12481 12482 12483 12484 12485 12486 12487 12488 12489 12490



Nur Freitag u. Samstag, den 18. cr., kommt ein grosser Posten schwarzer u. farbiger Kragen,

welcher mir von einem meiner Fabrikanten
wegen Saisonschluss zu einem

fabelhaft billigen Preis

angestellt ist, zum Verkauf.

Kranplatz. **Meyer-Schirg,** Ecke Langgasse.

NB. Ich bemerke ausdrücklich, dass es
Sachen eines allerersten Modell-Hauses sind —
und nicht sogenannte Ramschwaare! 7975

Reines Kornbrot,

34 und 35 Pf. per Loth, empfiehlt

8032

A. Nicolay,

Ecke der Karl- und Adelheidstrasse.

Man prüfe und vergleiche.

Reine Tischweine,

**vorsätzlich schmeckende, angenehm
mundende** und bei meiner Kundschaft wegen
ihres **kräftigen Geschmacks** äusserst
beliebte Sorten empfehle ich:

Trabener Mosel	Fl. 50 Pf.
Hahnheimer	50
Laubenheimer	55
Niersteiner	60
Daldisheimer	70
Hattenheimer	80
Erbacher Riesling, eigener Kellerung,	90
Rheingau-Wein-See per Flasche Mk. 1.50.	

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Mellereien: 7210

Moritzstr. 32, Oranienstr. 7 (Oberrealschule).

Badhaus zum Rheinstein,

18. Webergasse 18.

Kochbrunnen-Bader **eigener Quelle.**

Einzelnes Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6.— Mark.
Wäsche und Bedienung incl. 1194

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbrief-Verlosung am 15. Juni 1898.

Bei der am 15. Juni 1898 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren Pfandbriefen der **Serien XII und XIII** die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1898, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf **sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

No. 213, 310, 517, 920, 1121, 1564, 1651, 2038, 2569, 2848, 2995, 3581, 3618, 3639, 3653, 3877, 3968, 4195, 4302, 4776, 4908, 5386, 5876, 6355, 6814, 6953, 8496, 8595, 8739, 8869, 9221, 9438, 9949, 10070, 10926, 11550, 11671, 12088, 12305, 12680, 12733, 12861, 12871, 14413, 15153, 15266, 16021, 16319, 16780, 16792, 16826, 16851, 17167, 17234, 17401, 17612, 17731, 18480, 18726, 19192, 19213, 19303, 19413, 19512, 20135, 20406, 20408, 20665, 22189, 22990, 23093, 23553, 23591, 23693, 23743, 25132, 26626, 27141, 27558, 27860, 27923, 28349, 28619, 28726, 28918, 29757, 29778, 30260, 30333, 30552, 30671, 31155, 31242, 31840, 32862, 33157, 33331, 34755, 35304, 35593, 35919, 37276, 37636, 37988, 70497, 70806, 70913, 71366, 71844.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1898 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1898 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1898 ab bis auf Weiteres ein 1/4 %iger Depostalgins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Serie IX.

Lit. O. No. 4461, 4462, **7247.**
P. „ 3048, 3049, 3050.

Lit. R. No. 3328.
Q. „ 3290, 3363.

Serie XII.

Lit. N. No. 2670, **3606, 6143.**

O. „ 3156, 3157, 3929, **6028, 10313,** 17757, 18635.
P. „ 3423, 3279, 5877, 7610, 9826, 10431, 13904, 16227, 16237.
R. „ 3579, 4561, 6531, 8038, 10091, **11900,** 16347, 17590, 18063, 18063.
Q. „ 1759, 4667, 4668, 8840, 11897, 12320, 13847, 14053, 16214, 17990.

Serie XIII.

Lit. O. No. 28399, 60378.
P. „ 25285.

Lit. R. No. 20355, 28399.
Q. „ 25061, 29593.

Die festgedruckten Nummern sind uns als abhand genommen bezeichnet.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupons-Einlösungsstellen, insbesondere in:

Wiesbaden bei Herren Marcus Berlé & Co.

Gegenübersteht wird auf Wunsch der Umtausch der verlosenen Stücke gegen 3/4 %ige Pfandbriefe zum Tageskurs besorgt.

Die Controle über Verlosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden. 8001

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1898.

Frankfurter Hypothekenbank.



Es hat ausserordentlich schnell schmerzmittel Ratten
und Mäuse tödtet und führt zu tödtlich, ohne für
Menschen, Haustiere und Vögel schädlich zu sein.
Kasten à 50 Pf., und 1 Mk.

Verkaufsstellen:

Meier, Knapp, Goldschmidt & A. Cratz, Drogerie,
Langgasse. Chr. Tauber, Drogerie, Rindgasse 6. 8002

Damen-Stiefelsohlen u. -Flech 1.80 Mk.

Herren- „ „ „ 2.30 „

Alle Reparaturen schnell und gut.

Pius Schneider,

Ecke Rindgasse und Goldschmidt.

Ottomane, neu, von 20 Mk. an, auch alte, neu,
4 Mk. bis 100 Mk. an, 10. 11.

Dampfbäder von Stahl, Eisen und Messing, sowie
Säge- u. Holz- in und außer dem Hause. Wirth, Schmalgasse 4.

Wäsche- u. Abwaschen, Drillingen, 1. Herrn u.
Wäsche, Damen & P. 60 Pf. Wsch. Tagl.-Berl. 8027

Geheilt

werden mit grossem Erfolg
Gicht, Rheumatismus,
Schias, Schenkel, Gelenke
von Gicht, Gelenken,
Nervenschmerzen, Rheuma,
Hernien, etc. etc. etc.
eine Menge Zeugnisse und Dankschreiben ein-
zusehen.

Aulich's Institut, Museumstrasse 4, 1,
Geöffnet von 10-12 u. 3-6.

„Vacanz.“

Von gut fundierter Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft zum sofortigen Eintritt ein in Requisition leistungsfähiger **Directorialinspector** zur Verwaltung des Großherzogthums Hessen gegen feste Bezüge gesucht.

Offerten unter Angabe von Referenzen (auch von tüchtigen Agenten) sub **H. 2. 92** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8028

Wohnung gesucht per 1. Oct. 6-7 Zimmer u. Nebenzimmer, im Preise bis zu Mk. 1500. Nähe des Kochbrunnens bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **H. 2. 93** postl. Berl. Hof erbeten.

Kleine schwarze Brieftasche, enthaltend Briefkarten, wurde am Donnerstag in Wiesbaden oder Friedrich verloren. Abgegeben gegen Belohnung Gochstraße 2, 1.

Frei von allen Spesen

**lösen wir bereits von heute ab alle per 1. Juli a. c. fälligen
Coupons ein und halten uns auch sonst zur Besorgung aller
bankgeschäftlichen Transactionen bestens empfohlen.**

Wiesbadener Bank

**S. Bielefeld & Söhne,
Webergasse 8.**

